



Kreisfeuerwehrverband Gütersloh



Jahresbericht 2020 / 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden,

die Jahresberichte für 2020 und 2021 erfolgen in einer zusammengefassten Version. Die besondere Lage mit den außerordentlichen Herausforderungen, bedingt durch die Corona Pandemie, veranlasst uns dazu.

Wie in unserem Bericht von 2019 möchten wir an dieser Stelle hauptsächlich unsere Fachbereiche zu Wort kommen lassen, ergänzt um die Zahlen, Daten und Fakten der Einsatzstatistik und unseres Kreisfeuerwehrverbandes Gütersloh.

Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wird die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.

Fachbereich ABC-Einheit Kreis GT:

In den beiden vergangenen Jahren absolvierte die ABC-Einheit rund zwei Dutzend verschiedenste Einsätze sowohl im Kreis Gütersloh, als auch in den umliegenden Kreisen im Rahmen der überörtlichen Hilfe. Von den üblichen Messeinsätzen bei Großbränden oder Gefahrstofffreisetzungen, bis hin zur Unterstützung im Impfzentrum des Kreises Gütersloh waren vielfältige Einsätze dabei.

Ein Anstieg ist im Rahmen der Drohnen-Einsätze erkennbar. Die neue Drohnen-Generation ist leistungsfähiger und mit ihrer Wärmebildkamera bei diversen Einsätzen sehr hilfreich.

Der Personalstand der ABC-Einheit ist über mehrere Jahre konstant und besteht aktuell aus 150 Einsatzkräften, wovon ca. ein Viertel der Kameraden auf den Messzug entfallen. Neben regelmäßigen Ausbildungsdiensten finden jährlich Lehrgänge und Seminare im Bereich des ABC-Schutzes an der Kreisfeuerwehrschule statt. Aufgrund der Corona-Lage wurde situationsangepasst auf das Mittel der Online-Dienste zurückgegriffen

Die Ausrüstung der ABC-Einheit wurde um ein weiteres LF-KATS-Bund ergänzt, welches bei der Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück im Löschzug Batenhorst stationiert ist. Zudem wurden die eben angesprochenen zwei neuen Drohnen für die ABC- und LuK-Einheit des Kreises Gütersloh angeschafft.

Fachbereich Medien / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes stehen zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung bereit. Sie entlasten diese, so dass sich die Führungskräfte auf ihre originären Aufgaben konzentrieren können. Da die Presse- und Medienvertreter heute sehr zeitnah an den Einsatzstellen eintreffen und genauso schnell ihre Informationen sammeln und verbreiten möchten, wird eine frühzeitige Betreuung und Versorgung mit Fakten aus dem laufenden Einsatz immer wichtiger.

Eine Alarmierung der Pressesprecher bei Einsätzen mit einem MANV-Hintergrund wird automatisch ausgelöst. Die Unterstützung bei großen Schadensereignissen erfolgt auf Anforderung der örtlichen Einsatzleitung.

Das Team der Pressesprecher besteht mittlerweile aus 9 Kameraden, die sich über den gesamten Kreis verteilen. Zum großen Teil sind diese in ihren Heimatlöschzügen selbst als Führungskräfte aktiv.

Im Jahr 2020 wurden sie zu 8 und in 2021 sogar zu 13 Einsätzen alarmiert. Dabei erforderte der große Corona-Ausbruch bei einem fleischverarbeitenden Betrieb in Rheda-Wiedenbrück, ein Einsatz über zwei Wochen, eine erhebliche Pressebetreuung durch das gesamte Team der Pressesprecher in „Wechselschicht“.

In 2021 galt es viele Unfälle auf den Autobahnen im Kreisgebiet und mehrere Großbrände im Raum Rietberg zu betreuen.

Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung:

Aufgrund der Pandemie mussten von März 2020 an alle Ausführungstermine der Brandschutzerziehung und –aufklärung abgesagt werden. In dieser ruhigeren Zeit waren die Brandschutzerzieher aber nicht ganz untätig. Während einige ihre Konzepte und Materialien überprüften, haben andere sich digital weitergebildet. Hier wurden neue Wege der Kommunikation genutzt. So sind in Kooperation mit der Weberei Gütersloh im Februar 2021 Videos zum Thema Brandschutzerziehung und –aufklärung entstanden. Diese wurden dann in zwei digitalen Veranstaltungen der Weberei der Bevölkerung präsentiert.

In dieser außergewöhnlichen Pandemiezeit ist Maik Dellbrügge aus der Feuerwehr Steinhagen zum stellvertretenden Fachbereichsleiter BE/BA im Kreisfeuerwehrverband Gütersloh e.V. ernannt worden.

Fachbereichsleiter Stefan Budde hat zum Thema Brandschutzerziehung/-aufklärung am IdF NRW in Münster ein Web-Seminar gehalten und dieses Thema in einer sehr erfolgreichen Online-Seminarreihe der Kreisfeuerweherschule, den Kameraden im Kreis Gütersloh nähergebracht.

Im Bereich der Brandschutzaufklärung bei Senioren hat sich Stefan Budde auf Bundes- wie Landesebene sehr engagiert. Unter seiner Federführung ist eine Fachempfehlung zu diesem Thema entstanden, die im Mai 2021 durch den vfdb und DFV veröffentlicht wurde.

Ende August 2021 konnte nach längerer Pause an der Kreisfeuerweherschule wieder ein Grundlagenseminar Brandschutzerziehung durchgeführt werden. Durch unsere beiden Fachbereichsleiter wurden so 21 neue Kameraden für ihre Aufgaben in der Brandschutzerziehung ausgebildet.

Ende des Jahres 2021 wurden vom Kreisfeuerwehrverband Gütersloh zwei Druckerzeugnisse für die Brandschutzerziehung angeschafft. So wurde das nicht mehr zeitgemäße Malbuch durch ein neues, pädagogisch sehr ansprechendes Heft ersetzt. Als zweites entstand ein kindgerechter Flyer, der Kindern wie auch Eltern die standardisierte Notrufabfrage näherbringt und zukünftig unterstützend in der Brandschutzerziehung eingesetzt wird. Da es auf dem Markt keine entsprechenden Flyer gab, hat der Fachbereich zusammen mit der Leitstelle des Kreises Gütersloh diesen Flyer selbst gestaltet.

Fachbereich Einsatzleitung Kreis GT:

Die für die Jahre 2020 und 2021 vorgeplanten Aktivitäten des Stabes der Einsatzleitung mussten unter den Sachzwängen der Corona-Krise und den sich immer wieder ändernden Situationen angepasst oder ganz abgesagt werden. Sämtliche Übungen und geplante Ausbildungsmaßnahmen wurden nach Abwägung und Bewertung der damit verbundenen Risiken für die Einsatzbereitschaft der Führungskräfte innerhalb des Kreises neu beurteilt und wenn überhaupt, in digitaler Form durchgeführt.

Erwähnenswert an dieser Stelle sind die personellen Wechsel. In der Sachgebietsleitung 2 übernimmt der Kamerad Matthias Goerke im Südkreis. Im Sachgebiet S1 hat Björn Holtmann im Nordkreis und im Sachgebiet S4 hat Dirk Costantino im Südkreis die Leitung übernommen.

Eine große Herausforderung stellte im Jahr 2020 der Corona-Ausbruch in einem fleischverarbeitenden Betrieb für die Mitglieder der Technischen Einsatzleitung (TEL) des Kreises Gütersloh dar. Während der Kreisbrandmeister eng an die Kreisverwaltung und den Krisenstab angegliedert war, galt es für die stellvertretenden Kreisbrandmeister sowie die Mitglieder des Stabes vielfältige Aufgaben abzuwickeln. Beispielhaft sei hier genannt, dass vom Stab der TEL die einzelnen stationären und mobilen Testteams, die Materialbeschaffung, die Verpflegung und Unterbringung der Hilfskräfte sowie auch die Verpflegung der Personen in Quarantäne koordiniert und gesteuert wurde.

Dieser Kraftakt konnte nur geleistet werden, weil sich viele Kameraden wiederholt zur Verfügung gestellt haben. Ebenfalls mussten überörtliche Einheiten der Hilfsorganisationen und des THW gesteuert und am „Test-Drive-Inn“ auf dem ehemaligen Flughafengelände versorgt werden.

Hier alle Facetten der Gesamtsituation darzustellen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Die Kreisfeuerwehrzentrale glich in dieser Situation einem Logistikzentrum, wobei die räumliche Enge sowohl im Lager- als auch in den administrativen Bereichen nur durch die Improvisations- u. Kompromissfähigkeit aller Beteiligten funktionieren konnte. Im Stab der TEL wurde vom 22.06 bis 11.07.2020 täglich von 07.00 Uhr bis zeitweise 24.00 Uhr gearbeitet.

Zur Verbesserung der Ausstattung wurden im Betrachtungszeitraum u.a. Head-Sets für die Einsatzleitung, Erweiterungen für die Mobilfunktelefonie sowie ein Smartboard beschafft. Zusätzlich ergaben sich wichtige Erkenntnisse zur Planung und Ausstattung der Räumlichkeiten im neu entstehenden Bevölkerungsschutzzentrum.

Im Rahmen der vorgeplanten überörtlichen Hilfe waren Mannschaft und Führungskräfte der TEL zur Unterstützung und Hilfeleistung im Ahrtal und im Kreis Euskirchen eingesetzt.

Fachbereich Ausbildung / Kreisfeuerweherschule:

Die letzten zwei Jahre waren sicher mit die Ungewöhnlichsten an der Kreisfeuerweherschule Gütersloh seit Gründung im Jahr 1976. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben dazu geführt, neue und teilweise besondere Wege zu gehen, um den Seminar- und Lehrgangsbetrieb so gut wie möglich am Laufen zu halten.

Mit voller Wucht traf die Corona-Pandemie die Verantwortlichen der Kreisfeuerweherschule Gütersloh im März 2020. Der „Lockdown“ brachte auch den gesamten Seminar- und Lehrgangsbetrieb von jetzt auf gleich zum Erliegen. Dadurch mussten leider sehr viele Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2020 gänzlich abgesagt werden.

Um zumindest einen Notbetrieb aufrecht zu erhalten, hat die Schulleitung in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister und den Ausbildern neue Möglichkeiten des Unterrichts erarbeitet. So wurde in Zeiten des „Lockdowns“ Unterricht im Online-Format abgehalten und die dafür notwendige Soft- und Hardware beschafft. Trotz aller Hoffnung auf Normalität konnte der Seminar- und Lehrgangsbetrieb auch im Jahr 2021 nur unter besonderen Hygienemaßnahmen und deutlich eingeschränkt durchgeführt werden.

Neben dem Seminar- und Lehrgangsbetrieb wurden in den Jahren 2020 und 2021 regelmäßig auch Web-Seminare für alle Kameraden der Feuerwehren sowie der Hilfsorganisationen im Kreis Gütersloh durchgeführt.

Trotz der Pandemie konnten aber im Jahr 2020 immerhin noch 27 Lehrgänge bzw. Seminare mit einer Teilnehmerzahl von rund 520 Kameraden, teilweise über mehrere Wochenenden verteilt, erfolgreich durchgeführt werden. Erstmals wurden im Jahr 2020 auch prüfungsrelevante Lehrgänge in einem Online-Format angeboten.

Darüber hinaus haben 11 Fahrsicherheitstrainings auf dem ehemaligen Flughafengelände in Gütersloh stattgefunden. Daran nahmen rund 140 Kameraden teil.

Die Atemschutzübungsanlage wurde im Jahr 2020 von ca. 1.300 Kameraden besucht.

Die geplante Heiausbildung konnte pandemiebedingt nicht durchgeführt werden, leider ebenfalls nicht der alljährliche Leistungsnachweis.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 34 Seminare und Lehrgänge unter teilweise strengen Hygienevorschriften durchgeführt. Einige Lehrgänge haben wieder in Gänze bzw. in Teilen im Online Format stattgefunden. Somit war es möglich in Summe rund 900 Kameraden an Weiterbildungsangeboten teilnehmen zu lassen.

Auf dem Flughafengelände in Gütersloh haben im vergangenen Jahr insgesamt 13 Fahrsicherheitstrainings für rund 150 Kameraden stattgefunden.

Im Jahr 2021 konnte auch wieder die Heiausbildung auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale Gütersloh durchgeführt werden. An vier Tagen wurden insgesamt 160 Teilnehmer weitergebildet. Leider musste der Leistungsnachweis erneut ausfallen.

Trotz anhaltender Pandemie konnte auch die Atemschutzübungsanlage an der Kreisfeuerwehrzentrale im Jahr 2021 mit einem entsprechenden Hygienekonzept geöffnet bleiben, so dass dort insgesamt knapp 980 Kameraden ihre jährliche Belastungsübung absolviert haben.

An den insgesamt 18 Web-Seminaren nahmen in den Jahren 2020 und 2021 über 2.000 Teilnehmer teil.

Verantwortliche des Fachbereichs Ausbildung waren darüber hinaus in beiden Jahren durchweg auch auf Landes- sowie OWL-Ebene aktiv, um sich mit anderen Ausbildungsleitungen abzustimmen und an Veränderungen über den Kreis Gütersloh hinaus mitzuwirken. Darüber hinaus wurde der Leiter des Fachbereichs in einen Prüfungsausschuss am IdF NRW bestellt.

Fachbereich Kreisfeuerwehrzentrale:

Die Unterstützung der Feuerwehren vor Ort ist neben der Bereitstellung der Räume und Technik für die Einsatzleitung des Kreises eine Hauptaufgabe der Kreisfeuerwehrzentrale Gütersloh.

Grundsätzlich stehen Fahrzeuge und Sonderausrüstung der Kreisfeuerwehrzentrale allen Wehren im Kreis Gütersloh für Einsätze oder auch zur Kompensation von Fahrzeugausfällen nach Absprache zur Verfügung.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden durch folgende Anschaffungen das Spektrum sinnvoll erweitert:

- AB Wasser als wichtiger Baustein unserer Löschwasserkonzepte
- Drehleiter mit Korb 23-12 für Großeinsatzlagen, als Reservegerät für die Wehren sowie für den Lehrgangsbetrieb
- zwei Anhänger mit Notstromaggregaten (1x 22kVA + 1x 44kVA Leistung) zur Energieversorgung vornehmlich der kritischen Infrastruktur
- ein Anhänger Kühlung zum Lebensmitteltransport im Konzept der „Vorgeplanten überörtlichen Hilfe“
- ein Baumbiege- Simulator zur Ausbildung an Kettensägen
- 2 Fahrzeuge des Landes NRW: LF20 KatS NRW und GW-L2 NRW zur Stärkung des Katastrophenschutzes.

In den Einsatz gebracht werden alle Fahrzeuge der Kreisfeuerwehrzentrale von den festangestellten Mitarbeitern oder in der dienstfreien Zeit bzw. bei Mehrbedarf von Feuerwehrkameraden aus den umliegenden Löschzügen sowie der IuK-Einheit. Alle leisten diesen Dienst zusätzlich zu ihren „normalen“ Feuerwehr-Aufgaben.

In 2020 und 2021 waren 26 Einsätze zum Schlauchtransport an Einsatzstellen, 12 Einsätze mit dem Großlüfter, 1 Einsatz mit dem Waldbrandmodul, 13 Einsätze mit dem AB Hygiene, 2 Einsätze mit der mobilen Tankstelle, 3 Einsätze mit dem AB Mulde und 19 Einsätze mit dem AB Wasser erforderlich. In Summe waren die Kameraden 76-mal zur Unterstützung an Einsatzstellen im Kreis Gütersloh unterwegs.

Fachbereich Kreisleitstelle 2020

Die Kreisleitstelle für den Feuerschutz, Rettungsdienst und den Katastrophenschutz ist jetzt seit Dezember 2019 in den neuen Räumlichkeiten an der Friedrich-Ebert-Straße in Betrieb.

Das Jahr 2020 war natürlich auch hier durch die Corona-Lage stark geprägt, denn dadurch entstand u.a. ein erhöhtes Arbeitsaufkommen im organisatorischen Bereich der Kreisleitstelle.

2020 übernahm Herr Kanther die stellvertretende Leitung der Leitstelle des Kreises Gütersloh. Des Weiteren wurden vier zusätzliche Disponenten eingestellt, die nach einer umfangreichen internen Schulung den Dienstgruppen zugeteilt wurden. Damit konnten nach aktuellem Stand alle Planstellen adäquat besetzt werden.

Um den Personalbedarf auch in Zukunft sicherstellen zu können, bildet die Leitstelle nun ab 2021 selbst aus. Im zurückliegenden Jahr fand ein internes Auswahlverfahren für die Mitarbeiter des Kreisrettungsdienstes statt. Nach erfolgreichem Abschluss konnten wir einen Brandmeisteranwärter gewinnen, der seine Ausbildung im Frühjahr 2021 begonnen hat.

Insgesamt sind im vergangenen Jahr in der Kreisleitstelle 53.135 Einsätze koordiniert worden.

4.224 Einsätze absolvierten die Feuerwehren im Kreis Gütersloh.

Der Rettungsdienst rückte zu 36.959 Notfalleinsätzen und 11.952 Krankentransporten aus.

Das sind rund 146 Einsätze pro Tag im Jahr 2020.

Fachbereich Kreisleitstelle 2021

Die Corona-Lage beschäftigt die Leitstelle auch weiterhin sehr stark, gerade im organisatorischen Bereich entstand weiterhin ein erhöhtes Arbeitsaufkommen.

Zudem wurde im Jahr 2021 ein neues Organisations- und Personalgutachten erstellt.

Hieraus ergeben sich für das Jahr 2022 zusätzliche Personaleinstellungen und Veränderungen in der Organisations- und Führungsstruktur in der Kreisleitstelle.

Insgesamt sind im vergangenen Jahr 2021 in der Kreisleitstelle 57.392 Einsätze koordiniert worden.

4.809 Einsätze absolvierten die Feuerwehren im Kreis Gütersloh.
Der Rettungsdienst rückte zu 40.680 Notfalleinsätzen und 11.903 Krankentransporten aus.

Das sind rund 157 Einsätze pro Tag im Jahr 2021.

Fachbereich Psychosoziale Unterstützung (PSU)

Vom 12.09. bis 20.09.2020 konnte der erste PSU-Helferlehrgang erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt wurden so 12 Kameraden zum PSU-Helfer ausgebildet.

Zu insgesamt 11 Einsätzen wurde das PSU-Team in den letzten 2 Jahren alarmiert. Der größte Einsatz war vom 29.06. bis 07.07.2020 die Unterstützung der Einsatzkräfte in St. Vit zur Bewältigung der Corona-Lage im Kreis Gütersloh. Darüber hinaus waren die Kameradinnen und Kameraden der psychosozialen Unterstützung auch für die Bundeswehr, die Mitarbeitenden im Kreishaus sowie im Impfzentrum aktiv.

Ende 2020 wurde der Fachberater Klaus Heinrich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Des Weiteren hat auch Rainer Moritz aufgrund eines Wohnortwechsels das PSU-Team verlassen. Dazu gekommen sind Britta Vemmer, Sandra Benke, Linda Becker sowie der Fachberater Artur Töws.

Für das Jahr 2022 ist neben einem Fortbildungstag für die PSU-Helfer auch ein weiterer PSU-Helferlehrgang geplant.

Fachbereich Jugendfeuerwehren 2020

Zum Jahreswechsel 2020 waren in den 13 Jugendfeuerwehren im Kreis Gütersloh insgesamt 327 Jugendliche aktiv, davon 257 männliche und 69 weibliche Mitglieder. Angeleitet werden die Jugendlichen durch insgesamt 144 Jugendwarte und Betreuer innerhalb der Jugendfeuerwehren.

Seit Anfang März 2020 wurden stufenweise alle Aktivitäten der Feuerwehren und somit auch der Jugendfeuerwehren im Kreis Gütersloh aufgrund der Corona-Pandemie zurückgefahren bzw. abgesagt. Diesen Absagen fielen auch das Kreisjugendfeuerwehrtreffen in Werther und die Orientierungsfahrt der JF in Borgholzhausen zum Opfer. Ebenfalls mussten die beiden Besprechungen des Kreisvorstands und der Jugendwarte im April und November 2020 abgesagt werden. Eine digitale Dienstbesprechung des Kreisvorstands und der Jugendwarte fand dann am 15.12.2020 statt.

Bereits während des ersten Lockdowns reifte bei vielen Jugendwarten die Idee, den Jugendlichen online Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Spätestens im Herbst/Winter 2020, als ein zweiter Lockdown notwendig wurde, haben dann viele Jugendwarte und Betreuer auf die Online-Variante zurückgegriffen, um weiterhin mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben und ihnen einen Jugendfeuerwehr-Dienst zu ermöglichen. Nicht nur dadurch, aber auch aufgrund der Online-Dienste konnten die Jugendfeuerwehren ihre Mitgliederzahlen halten. Es ist den Jugendfeuerwehren 2020 sogar gelungen noch 36 Neumitglieder innerhalb der JFen aufzunehmen.

Leistungswettkämpfe konnten gar nicht oder nur unter den Auflagen der jeweiligen Corona- Schutzmaßnahmen stattfinden. Immerhin haben zwei Jugendfeuerwehren im Jahr 2020 die Jugendflamme bei Ihren Mitgliedern abgenommen und 2 Jugendfeuerwehren haben an der Leistungsspanne erfolgreich teilgenommen.

Insgesamt konnten im Jahr 2020 35 Kameraden in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen werden.

Fachbereich Jugendfeuerwehren 2021

Der zweite Lockdown und die damit verbundenen Corona- Schutzmaßnahmen zwangen die Jugendfeuerwehren weiterhin zur Absage sämtlicher Präsenz-Dienstabende. Es wurde im Kreis Gütersloh auch hier weiterhin vermehrt auf die Online-Dienstveranstaltungen zurückgegriffen. Die Jugendfeuerwehr Rheda-Wiedenbrück konnte für ihr Konzept beim Medienpreis der UK NRW sogar den ersten Preis erzielen.

Im Jahr 2021 fielen wiederum sämtliche Freizeiten der Jugendfeuerwehren im Kreis Gütersloh ersatzlos aus, dieses betraf das Kreisjugendfeuerwehrtreffen in Verl, die Pfingstfreizeit in Otterndorf und erneut auch die Orientierungsfahrt in Borgholzhausen. Die Besprechungen auf Kreisebene fanden abermals online statt.

Die Mitgliederzahlen blieben im Vergleich zu 2020 nahezu konstant, zum 31.12.2021 waren in den Jugendfeuerwehren des Kreises Gütersloh 295 Mitglieder gemeldet, davon 66 weibliche und 229 männliche Jugendliche. Als Austrittsgrund aus der Jugendfeuerwehr wurde allerdings 29x "Interesse an der JF verloren" angegeben. (2020 11 Austritte)

In den aktiven Feuerwehrdienst konnten 33 Kameraden werden, davon 4 weibliche Mitglieder.

Eine Jugendfeuerwehr hat an der Abnahme der Leistungsspanne teilgenommen.

Seit dem Herbst 2021 können sich nun auch Jugendliche ab dem Alter von 12 Jahren mit einer Impfung vor dem Corona-Virus schützen. Dieses Angebot haben im Kreis Gütersloh viele Mitglieder der Jugendfeuerwehren wahrgenommen.

Fachbereich Feuerwehrmusik

Auch die Feuerwehrmusiker wurden durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Im Jahr 2021 (2020) wurden nur 202 (177) Proben durchgeführt. Die 400 (429) Musiker konnten nur bei 27 (5) Auftritte ihr Können unter Beweis stellen. Im Vergleich zu 2019 waren das im Jahr 2020 rund 200 Auftritte weniger.

Die Anzahl der Musiker teilt sich in 204 (222) weibliche und 190 (192) männliche auf. In die Altersstrukturen aufgeteilt sind das 122 (137) im Alter bis 18 Jahre, 244 (254) von 19-60 Jahre sowie 32 (23) Musiker über 60 Jahre. Das jüngste Mitglied ist 8 (7) Jahre, das älteste 82 (81) Jahre. 28 (32) Musiker befinden sich in der Ausbildung.

Für die Weiterbildung stehen die 45 (77) Lehrgangsteilnahmen. Hierbei wurde 8 (3) x das Musikabzeichen in Bronze, 12 x in Silber und (2) x in Gold vergeben.

26 (23) Musiker gehen auch dem aktiven Einsatzdienst nach, 4 (5) Jugendliche sind noch bei den Jugendfeuerwehren aktiv und weitere 3 (3) Musiker gehören zu den Ehrenabteilungen.

Das für den September 2020 geplante Gemeinschaftskonzert, der 7 Musikeinheiten des Kreisfeuerwehrverbandes, wurde erst auf September 2021 verschoben und im Dezember 2020 ganz abgesagt bzw. auf unbekannte Zeit verschoben.

Unser Dank gilt der Stadthalle Gütersloh für das Verständnis und ganz besonders den Musikern für ihren Einsatz, die bei der Planung und Vorbereitung des Konzertes mitgearbeitet haben. Hier muss man wissen, dass ein Konzert dieser Größenordnung ein Vorlauf von 3 Jahren benötigt.

Fachbereich luK-Einheit Kreis Gütersloh

Zwei arbeitsreiche Jahre liegen hinter den Kameraden der luK-Einheit des Kreises Gütersloh.

Im Jahr 2021 gehörten 26 Einsatzkräfte der luK-Einheit an, davon 2 Kameradinnen. Die Einsatzkräfte sind neben ihrer Tätigkeit in der luK-Einheit noch in anderen BOS-Einheiten im Kreis Gütersloh, wie der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz oder dem Malteser Hilfsdienst aktiv. Zusätzlich ergänzt wird die Einheit durch einige Helfer aus dem Katastrophenschutz, die allesamt eine feuerwehrtechnische Grundausbildung durchlaufen haben.

Neben zahlreichen Übungsdiensten, die alle zwei Wochen durchgeführt werden, wurde die luK-Einheit im Jahr 2021 zu insgesamt 22 Einsätzen alarmiert. Im Vorjahr wurden 54 Einsätze abgearbeitet, davon eine Vielzahl an Tageseinsätzen, bedingt durch die Corona-Pandemie und den Betrieb der Einsatzleitung in der Kreisfeuerwehrzentrale oder durch die Unterstützung am bzw. im Impfzentrum.

Die Übungsdienste haben aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie in Gruppenstärke vor Ort oder auch online stattgefunden. Ergänzend hierzu konnten im Jahr 2021 auch zwei Praxistage der luK-Einheit sowie ein Präsenz-Seminar „Drohne“ an der Kreisfeuerwehrschule und eine größere Übung, im Rahmen des Simulationstages des Studieninstitutes Westfalen-Lippe durchgeführt werden.

Als Beispiele für Einsätze im Jahr 2021 sind sowohl mehrere Erkundungsaufträge für die Drohne als auch Einsätze für das Impfzentrum und der mehrtätige Einsatz der vorgeplanten überörtlichen Hilfe im Kreisgebiet Euskirchen zu nennen.

Neben den Übungsdiensten wurden diverse Ausbildungslehrgänge am Institut der Feuerwehr, der Kreisfeuerwehrschule Gütersloh, dem Studieninstitut Westfalen-Lippe in Bielefeld und der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz in Bad Neuenahr-Ahrweiler besucht. Dazu kommen auf Führungsebene die Arbeitsgruppe luK der Bezirksregierung Detmold und der Erfahrungsaustausch mit den umliegenden und befreundeten luK-Einheiten.

Auch die gesamtheitliche Überarbeitung des AB ELW2 und des AB Besprechung/Einsatzleitung wurde mit Unterstützung der luK-Einheit im Jahr 2021 vorgenommen. Zusätzlich hierzu konnte eine Ersatzbeschaffung des Fernsprechkraftwagens gestartet werden, welcher im 1. Quartal 2022 in den Einsatz/Dienst gestellt wird.

Aktuell gehören drei Einsatzfahrzeuge und ein Anhänger zur Ausstattung der luK-Einheit. Die luK-Einheit ist an der Kreisfeuerwehrzentrale in St. Vit untergebracht. Zusätzlich zu den eigentlichen Aufgaben unterstützt die luK-Einheit bei der Besetzung der Sonderfahrzeuge der Kreisfeuerwehrzentrale, speziell das Wechselladerfahrzeug zur Verbringung des AB Einsatzleitung sowie des Anhängers Strom.

Mitgliederstruktur und Einsätze unserer Feuerwehren im KfV GT

In den 13 Feuerwehren, 6 Werkfeuerwehren und 2 Betriebsfeuerwehren, die alle im KfV GT e.V. Mitglied sind, haben in 2021 insgesamt 2.391 Kameraden aktiven Einsatzdienst geleistet, davon waren 118 Kameraden hauptamtlich tätig.

In den 13 Jugendfeuerwehrgruppen engagierten sich 291 Jugendliche, die Kinderfeuerwehr in Steinhagen hat zusätzlich 17 Mitglieder.

In der Feuerwehr-Musik sind 388 Kameraden aktiv, in den Ehrenabteilungen 747 Mitglieder.

Brände und Explosionen wurden 938 gemeldet, davon waren 89 Mittelbrände und 45 Großbrände. Bei diesen Einsätzen konnten 38 Menschen gerettet werden.

Zu Technischen Hilfeleistungen kam es 2.457mal.

Auf Wasser- und Sturmereignisse entfielen 519 Einsätze.

Hilfe bei ABC-Lagen war 546x erforderlich, darin enthalten sind auch alle Ölspureinsätze.

Hinzu kamen 1.113 Fehlalarme, auf Rauchwarnmelder in Wohnungen entfielen davon nur 97.

Falschalarme durch Brandmeldeanlagen waren 621 und 25 Fehleinsätze wurden böswillig verursacht.

Die restlichen Fehlalarmierungen (390) wurde wegen einer Anscheinsgefahr, also im guten Glauben ausgelöst.

Fazit:

Der Rückblick auf die Jahre 2020 und 2021 mit den Berichten unserer Fachbereiche und mit den Zahlen, Daten, Fakten macht deutlich:

Die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr durch die Feuerwehren im Kreis GT ist sehr gut aufgestellt. Die Zusammenarbeit zwischen Berufsfeuerwehr, hauptamtlichen sowie ehrenamtlichen Kräften bei den Freiwilligen Feuerwehren und den Betriebs- und Werkfeuerwehren ist vorbildlich.

Alle grundsätzlichen und richtungsweisenden Entscheidungen werden gemeinsam abgestimmt und gefasst. Dieses ist auch während der höchst angespannten „Corona- Lage“ immer gelungen und ist ein Alleinstellungsmerkmal unserer sehr guten Zusammenarbeit innerhalb des Kreisfeuerwehrverbandes Gütersloh.

Die Bereitschaft vieler Kameraden zusätzlich zum Feuerwehrdienst in der Stammfeuerwehr Aufgaben in unseren Fachbereichen zu übernehmen, verdient höchste Anerkennung und besonderen Dank.

In diesem Sinne:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Kreis Gütersloh, 08. April 2022

Kreisfeuerwehrverband Gütersloh e.V.



1. Vorsitzender

Dietmar Holtkemper
Kreisbrandmeister

stv. Vorsitzender

Uwe Theismann
stv. Kreisbrandmeister

stv. Vorsitzender

Udo Huchtmann
stv. Kreisbrandmeister